

AfD-Fraktion

Bäumann, Andreas
Pastewsky, Jürgen

Vorsitzender AfD

GRÜNE-Fraktion

Bei der Wieden, Claudia, Dr.
Brücher, Bertold
Krause-Hotopp, Diethelm
Pröttel, Leonhard
Seigneur, Christel
Stuhlweißenburg-Siemens, Ulrike
Uminski-Schmidt, Angelika

Bündnis 90/ Die Grünen, 2.
stellv. Vorsitzende
Stellv. Landrätin

Wagner-Judith, Christiane

FDP-Fraktion

Försterling, Björn
Otte-Kotulla, Bettina
Weitemeier, Max

Vorsitzender FDP

Einzelmandatsträger

Fischer, Wolfgang, Dr.
Sabisch, Dennis

Von der Verwaltung

Beddig, Heiko
Klooth, Kathrin
Retzki, Bernd
Volkers, Sven
Bräuer, Marius
Schneeberg, Sophie
Wilhelm, Andree

Erster Kreisrat
Dezernentin III
Kreisrat
Kreisbaurat
Protokollführer
Protokollführerin
Pressesprecher

Es fehlen:

Serbest, Ann-Christin
Grabenhorst-Quidde, Sarah
Oesterhelweg, Frank
Glinka, Jens

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 2, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (5c GO)

4. Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages am 26.09.2023
5. Mandatsniederlegung von KAbg. Paul Kloke - Feststellung des Sitzverlustes nach § 52 Abs. 2 NKomVG
Vorlage: XIX-0245/2022
6. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des nachgerückten Kreistagsmitglieds Kersten Meinberg
7. Feststellung der Ausschussbesetzung gem. § 71 Abs. 5 NKomVG
8. Anfragen
 - 8.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§ 18 GO)
 - 8.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 17 GO)
9. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur Unterstützung der Landesmusikakademie vom 06.01.2023
Vorlage: XIX-0255/2023
10. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige im Feuer- und Katastrophenschutz
Vorlage: XIX-0256/2023
11. Satzung des Landkreises Wolfenbüttel - Jugendamt - zur Förderung in Kindertagespflege
Vorlage: XIX-0208/2022
12. Bereitstellung von Mitteln für einen Kofinanzierungspool der zukünftigen LEADER-Region Elm-Schunter
Vorlage: XIX-0213/2022
13. Haushalt 2023 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0237/2022
14. Finanzierung Umbau RVZ Gebäude in Baddeckenstedt, Antrag auf anteilige Kostenübernahme und Erhöhung des Eigenanteils
Vorlage: XIX-0207/2022/1
15. Antrag des Kreisschülerrates: Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterführenden Schulen
Vorlage: XIX-0195/2022/1
16. Ehrung von Schülerinnen und Schülern der kreiseigenen Schulen für besondere Leistungen
Vorlage: XIX-0214/2022
17. Gewährung von Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse im Jahr 2023; hier: Entscheidung in der Zuständigkeit des Kreistages
Vorlage: XIX-0242/2022
18. Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Transferagentur Niedersachsen e.V.“

Vorlage: XIX-0238/2022

19. Wirtschaftsplan 2023 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW)
Vorlage: XIX-0163/2022
20. Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH; hier: Bürgschaften
Vorlage: XIX-0240/2022
21. Errichtung eines Betreuungsvereins
Vorlage: XIX-0206/2022
22. ÖPNV; Finanzielle Beteiligung am Verkehr der Kraftverkehrsgesellschaft mbH
Braunschweig (KVG) im Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0182/2022
23. Abschluss einer (Folge-)Vereinbarung mit der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
Vorlage: XIX-0216/2022
24. Antrag auf anteilige Finanzierung eines Spritzenautomaten am Kontaktcafé Clara der
Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
Vorlage: XIX-0215/2022
25. Zuwendungsantrag für den Neubau Dorfgemeinschaftshaus Haverlah
Vorlage: XIX-0201/2022
26. Darstellung der notwendigen investiven Baumaßnahmen (Neubauten) in den
Haushaltsjahren 2023 ff. zur Deckung der Bedarfe in den Bereichen Schule,
Bevölkerungsschutz und Verwaltung
Vorlage: XIX-0205/2022
27. Bereitstellung von Mitteln für einen Kofinanzierungspool der zukünftigen LEADER-
Region Nördliches Harzvorland
Vorlage: XIX-0258/2023
28. Hochwasserschutzverband Innerste – höherer Mitgliedsbeitrag
Vorlage: XIX-0249/2022
29. Einrichtung eines regionalen Härtefallfonds und Abschluss einer
Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Niedersachsen
Vorlage: XIX-0252/2022
30. Beteiligung der kreisangehörigen Samtgemeinden und Gemeinden an den im
Rahmen des Nachtragshaushaltes des Landes Niedersachsen gem. § 14i Abs. 3 Satz
2 des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich (NFAG) zur Verfügung
gestellten Mitteln
Vorlage: XIX-0253/2022
31. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2023 -
Stellenplan für das Jahr 2023
Vorlage: XIX-0204/2022/6
32. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: XIX-0204/2022
33. Zuständigkeiten im Rahmen des § 34 Abs. 1 Nr. 3 Niedersächsische

Laufbahnverordnung (NLVO)
Vorlage: XIX-0217/2022

34. Annahme von Spenden über 2.000 €
Vorlage: XIX-0243/2022
 35. Wahl von Vertrauenspersonen als Beisitzerinnen und Beisitzer im
Schöffenwahlausschuss für die Amtsgerichte Salzgitter und Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0247/2022
 36. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4
NKomVG i.V.m. § 5h GO)
 37. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 18, 5 i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Ganzauer eröffnet um 17:05 Uhr die 5. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages und heißt die Erschienenen herzlich willkommen.

Herr Ganzauer gibt an, dass die Kreistagsabgeordneten Serbest, Glinka, Oesterhelweg und Grabenhorst-Quidde entschuldigt fehlen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 59 und 65 NKomVG i.V.m. §§ 2, 5b GO)

Herr Ganzauer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (5c GO)

Herr Ganzauer fragt nach Änderungen zur Tagesordnung. Es liegen keine Änderungen vor. Die Tagesordnung wird - wie eingeladen - festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages am 26.09.2022

Herr Ganzauer bittet um Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages am 26.09.2022.

Das Protokoll über die 6. Sitzung des XIX. gewählten Kreistages am 26.09.2022 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 5 Mandatsniederlegung von KAbg. Paul Kloke - Feststellung des Sitzverlustes nach § 52 Abs. 2 NKomVG
Vorlage: XIX-0245/2022**

Herr Ganzauer berichtet, dass Herr Kloke sein Kreistagsmandat niedergelegt hat. Der Sitzverlust muss entsprechend vom Kreistag bestätigt werden.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender

Beschluss:

Der XIX. gewählte Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel stellt gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG fest, dass KAbg. Paul Kloke seinen Sitz im Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel mit Wirkung zum 23.01.2022 nach § 52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG verliert.

TOP 6 Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des nachgerückten Kreistagsmitglieds Kersten Meinberg

Frau Steinbrügge begrüßt Herrn Meinberg und verpflichtet ihn mit folgenden Worten:

„Hiermit verpflichte ich Sie gem. § 60 Satz 1 NKomVG, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.“

TOP 7 Feststellung der Ausschussbesetzung gem. § 71 Abs. 5 NKomVG

Herr Ganzauer weist darauf hin, dass aufgrund des neuen Kreistagsmitglieds sich eine neue Ausschussbesetzung ergibt, die vom Kreistag festgestellt werden muss.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag folgenden

Beschluss:

Der Kreistag stellt fest, dass Herr Meinberg gem. § 71 Abs. 5 folgenden Ausschüssen angehört:

Ausschuss für Schule und Sport
Ausschuss für Soziales, Inklusion, Vielfalt und Arbeit
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft

Darüber hinaus wird folgende Gremienbesetzung festgestellt:

- Stellvertretendes Kreisausschussmitglied: Malte Scheffler (vorher Hr. Kloke)
- Stellvertretendes Mitglied Beirat Netzgesellschaft Braunschweiger Land: Kersten Meinberg
- Mitglied Asse-2-Begleitgruppe: *(bereits benannt: 1. Frank Graf und 2. Marcus Bosse)* sowie nachnominiert: 3. Kersten Meinberg

TOP 8 Anfragen

TOP 8.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§ 18 GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 8.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§ 17 GO)

Herr Plumeyer stellt die von Herrn Oesterhelweg eingereichte Anfrage zur Unterstützung für Pflegekinder und Pflegefamilien vor, die dem Protokoll samt Antworten als Anlage 1 beigefügt ist.

Herr Krause-Hotopp hat eine Anfrage zu einer Geschwindigkeitsregelung im Bereich der Grundschule in Sickte, die dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt ist.

Herr Beddig antwortet, dass die FDP-Fraktion im Nds. Landtag in gleicher Angelegenheit mit einer Anfrage am 10.08.2022 an die Landesregierung herangetreten ist. Das zuständige Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung als oberste Verkehrsbehörde kommt im Zuge der Beantwortung dieser Anfrage am 24.08.2022 abschließend zu dem Ergebnis, dass die rechtlichen Voraussetzungen für die Anordnung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Bahnhofstraße in Sickte nicht gegeben sind. Die aufgeworfenen Fragen werden weiterhin durch die Ausführungen des Fachministeriums beantwortet (siehe Anlage 3).

Herr Krause-Hotopp informiert über eine Initiative von 380 Kommunen, dass es den Gemeinden selbst überlassen werden soll, das Tempo in den Ortschaften zu regeln.

Herr Krause-Hotopp stellt zwei weitere Anfragen zur Warne und zur Altenau, die dem Protokoll inklusive Antworten als Anlagen 4 und 5 beigefügt sind.

Herr Plumeyer stellt eine Anfrage zur Förderung der Kindertagespflege, die dem Protokoll mit der Antwort als Anlage 6 beigefügt ist.

Herr Wolff trägt eine Anfrage zur Ausbildung der Maurerinnen und Maurer an der CGLS vor, die mit Anlage 7 zum Protokoll beantwortet wird.

Herr Fischer trägt eine Anfrage zum Thema Bodenrichtwerte vor:

1. Welche Kommission hat die Bodenrichtwerte für die Grundstücke im Landkreis Wolfenbüttel festgelegt?
2. Unter welchen Kontaktdaten ist die Kommission erreichbar?
3. Inwieweit ist der Landkreis Wolfenbüttel hier involviert, welche Personen vertreten den Landkreis gegebenenfalls in dem Gremium?
4. Welche Grundlagen bzw. Kriterien sind für die Bewertungen herangezogen worden?

Herr Volkers antwortet über das Protokoll:

1. Die Bodenrichtwerte werden vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte Braunschweig-Wolfsburg beim Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, Regionaldirektion Braunschweig-Wolfsburg einmal jährlich festgelegt.
2. Der Gutachterausschuss ist erreichbar unter:
LGLN, Regionaldirektion Braunschweig-Wolfsburg
Postfach 1343
38003 Braunschweig

0531/23485-330

gag-bs-wob@lqln.niedersachsen.de, www.gag.niedersachsen.de

3. Seitens des Landkreises Wolfenbüttel nimmt Christoph Löher, Abteilungsleiter 601 Planung im Amt 60 Bauen und Planen, an den Sitzungen des Gutachterausschusses teil.
4. Dem Gutachterausschuss werden sämtliche Immobilienkaufverträge vorgelegt, mit denen die sogenannte Kaufpreissammlung geführt wird. Für die Festlegung der Bodenrichtwerte werden die Kaufverträge des letzten Jahres bzw., wenn es keine Kauffälle gegeben hat, auch die der vergangenen Jahre ausgewertet.

Frau Wagner Judith kritisiert einen Artikel aus dem „Schaufenster“ (Ausgabe Sickinge/ Cremlingen) vom 22.01.23, worin das Anzeigenblatt darauf hinweist, dass sie künftig parteipolitische Berichte nur noch kostenpflichtig über Anzeigen veröffentlichen wird. Problematisch ist hierbei die Begründung. Die Zeitung nimmt für ihre Äußerung die Artikel über die Stellungnahmen zum Haushalt der Samtgemeinde Sickinge von den Fraktionen CDU und Mitte als Anlass. Solche Informationen seien die Basis der Demokratie und von öffentlichem Interesse. Die Landrätin sollte sich mit den Fraktionen und dem Herausgeber zusammensetzen und Lösungen diskutieren.

Frau Steinbrügge antwortet, dass sie mit Herrn Henke Kontakt aufnehmen werde um zu ermitteln, welche Intention er mit dem Hinweis verfolgt.

Herr Wolff fügt hinzu, dass auch ein Gespräch mit der Funke-Medien-Gruppe hinsichtlich der Wolfenbütteler Zeitung geführt werden könnte, da seiner Ansicht nach inzwischen nur noch sehr wenig über Wolfenbüttel und Umgebung berichtet werde.

Frau Steinbrügge teilt den Eindruck von Herrn Wolff. Sie werde mit Frau Memmert Kontakt aufnehmen und besprechen, wer von Seiten der Redaktion in BS noch an einem Gespräch teilnehmen sollte. .

Anmerkung der Verwaltung:

Herr Pröttel hat im Vorfeld der Kreistagssitzung eine Anfrage zum Neubau „Halchtersche Straße“ eingereicht, die im Nachgang zur Sitzung per Mail beantwortet wird. Die Mail wird auch an die Fraktionsvorsitzenden gesendet.

**TOP 9 Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur Unterstützung der
Landesmusikakademie vom 06.01.2023
Vorlage: XIX-0255/2023**

Herr Meißler erläutert den Antrag.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, wie er sich aus der Anlage zur Vorlage XIX-0255/2023 ergibt, wird angenommen und an den Ausschuss Verwaltungsrat des Eigenbetriebs Bildungszentrum überwiesen.

**TOP 10 Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige im Feuer- und Katastrophenschutz
Vorlage: XIX-0256/2023**

Herr Kamphenkel erläutert den Antrag.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion, wie er sich aus der Anlage zur Vorlage XIX-0256/2023 ergibt, wird angenommen und an den Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Gesundheit überwiesen.

**TOP 11 Satzung des Landkreises Wolfenbüttel - Jugendamt - zur Förderung in Kindertagespflege
Vorlage: XIX-0208/2022**

Frau Kanter erläutert die Vorlage.

Herr Plumeyer ist der Ansicht, dass aufgrund der steigenden Inflation eine Anpassung der Fördersätze vorgenommen werden sollte. Er befürchtet, dass die Satzung in naher Zukunft noch einmal geändert werden muss.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei einer Nein-Stimme folgenden

Beschluss:

Die Satzung des Landkreises Wolfenbüttel - Jugendamt - zur Förderung in Kindertagespflege wird in der Fassung, wie sie sich aus der Anlage 1 zur Vorlage XIX-0208/2022 ergibt, beschlossen.

**TOP 12 Bereitstellung von Mitteln für einen Kofinanzierungspool der zukünftigen LEADER-Region Elm-Schunter
Vorlage: XIX-0213/2022**

Herr Löhr erläutert die Vorlage.

Herr Pröttel unterstützt grundsätzlich die Förderung des ländlichen Raums. Trotzdem müsse man sich in der Zukunft überlegen, welche konkreten Projekte förderwürdig sind. Es sollte insbesondere auf die Nachhaltigkeit der Förderprojekte geachtet werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Landkreis Wolfenbüttel beteiligt sich am Kofinanzierungspool der zukünftigen LEADER-Region „Elm-Schunter“ im Jahr 2023 sowie den Folgejahren bis 2029 mit einem Betrag im Höhe von jährlich 23.441 Euro.

Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass alle Samt- bzw. Einheitsgemeinden dieser LEADER-Region und der Landkreis Helmstedt sich mit demselben Schlüssel In Höhe von 1 Euro/Einwohner*in anteilig an der Finanzierung dieses Pools beteiligen und dass zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wird.

**TOP 13 Haushalt 2023 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0237/2022**

Frau Resch-Hoppstock erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Der Haushaltsplan 2023 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (Anlage 1 zur Vorlage XIX-0237/2022) wird beschlossen.

**TOP 14 Finanzierung Umbau RVZ Gebäude in Baddeckenstedt, Antrag auf anteilige Kostenübernahme und Erhöhung des Eigenanteils
Vorlage: XIX-0207/2022/1**

Frau Eisenbarth erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

1. Der anliegende geänderte Förderbescheid des Landes wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Antrag der RVZ gGmbH für die Finanzierung des Umbaus des RVZ-Gebäudes wird in Abänderung der Vorlage XIX-0207/2022 ein Zuschuss in Höhe von 97.000 Euro gewährt.
3. Der Erhöhung des Eigenanteils des Landkreises von 60.000 Euro auf 68.100 Euro wird zugestimmt.

**TOP 15 Antrag des Kreisschülerrates: Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln an weiterführenden Schulen
Vorlage: XIX-0195/2022/1**

Herr Deitmar erläutert die Vorlage.

Frau Wagner-Judith weist darauf hin, viele Mädchen keinen Zugang zur Hygieneversorgung haben und deshalb 3-5 Tage nicht zur Schule gehen könnten. Sie kritisiert, dass der Staat 19 % Mehrwertsteuer auf Monatshygieneartikel erhebt. Der Steuersatz müsse überdacht werden. Weiterhin wirbt sie dafür, dass zu diesem Thema landesweit sensibilisiert werden sollte. Zudem sollten die nötigen Hygieneartikel in öffentlichen Toiletten zur Verfügung gestellt werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. An den Schulen des Landkreises Wolfenbüttel werden den Schülerinnen Monatshygieneartikel kostenfrei zur Verfügung gestellt.
2. Organisation, d.h. Einkauf und Verteilung erfolgt für die Schulen in Abstimmung mit der Gebäudewirtschaft und den Schulen durch die Gebäudewirtschaft. Die Organisation an der Henriette-Breymann-Gesamtschule erfolgt in Abstimmung mit der Schule über das Gebäudemanagement der Stadt Wolfenbüttel.

TOP 16 Ehrung von Schülerinnen und Schülern der kreiseigenen Schulen für besondere Leistungen Vorlage: XIX-0214/2022

Herr Deitmar erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen werden für besondere Leistungen geehrt. Bei der zu ehrenden Leistung muss es sich entweder um eine soziale Leistung für die gesamte Schülerschaft der Schule oder um eine soziale Leistung für benachteiligte Menschen oder um eine kulturelle, wissenschaftliche o.ä. Leistung mit einem Bezug zur Schule und dementsprechend zum Schulträger Landkreis Wolfenbüttel handeln.
2. Über andere besondere nichtschulische Leistungen entscheidet der Ausschuss im Einzelfall, ob die Schülerinnen und Schüler eine Ehrung erhalten.

Die Vorschläge der Schulen werden grundsätzlich auf folgende Anzahl begrenzt:
Pro Schule – unabhängig von der Schulform - darf grundsätzlich je 100 Schülerinnen und Schülern eine Person vorgeschlagen werden. Bei der Carl-Gotthard-Langhans-Schule zählen die Teilzeitschülerinnen und -schüler zu einem Viertel.

3. Im Einzelfall können nach Zustimmung des Ausschusses auch mehr Personen geehrt werden, wenn beispielsweise eine Gruppenleistung gewürdigt werden soll.
4. Schülerinnen und Schüler, die bereits für eine besondere Leistung im Sinne der laufenden Nr.1 geehrt worden sind, können kein weiteres Mal für die gleiche Leistung geehrt werden.
5. Die Ehrung erfolgt in Form einer Urkunde und eines Büchergutscheines im Wert von 15,00 €.

TOP 17 Gewährung von Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse im Jahr 2023; hier: Entscheidung in der Zuständigkeit des Kreistages Vorlage: XIX-0242/2022

Herr Deitmar erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Zuwendungen nach den Richtlinien zur Beteiligung des Landkreises Wolfenbüttel an den Schulbaukosten werden entsprechend der Vorlage XIX-0242/2022 beigefügten Anlage im Jahr 2023 ausgezahlt.

TOP 18 Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Transferagentur Niedersachsen e.V.“. Vorlage: XIX-0238/2022

Herr Deitmar erläutert die Vorlage. Er merkt an, dass der Kreisausschuss zu dieser Vorlage keine Beschlussempfehlung abgegeben hat und dem Kreistag ein Beschluss überlassen bleibt. Im Nachgang zum Kreisausschuss wurde von der Verwaltung über drei mögliche Mitgliedschaften informiert.

Herr Wolff erklärt, dass die CDU-Fraktion einen Antrag zum Kreisausschuss eingereicht hat, der eine Mitgliedschaft ablehnt. Die Moderation der Agentur wird hilfreich sein, aber ob kurzfristig gute Ergebnisse erzielt werden, ist fraglich. Zudem müssten die Beschäftigten im Schulreferat zunächst über den Landkreis informieren. Dies bindet zusätzlich das Personal in Schulreferat. Herr Wolff gibt an, dass der Landkreis Wolfenbüttel sich die Projekte des Landkreis Goslar ansehen und deren Vorgehensweise kopieren könnte. Dort werde zum Thema Berufsorientierung viel in Eigenregie umgesetzt, sodass eine Mitgliedschaft in der Transferagentur nicht nötig erscheint. Bei der Stadt Salzgitter laufen ebenfalls gute Projekte, von denen man lernen könnte.

Herr Krause-Hotopp gibt an, dass die Beschlussvorlage im Schulausschuss ausgiebig diskutiert wurde und es äußerst selten sei, dass der Kreisausschuss in zwei Sitzungen keine Empfehlung abgegeben habe. Der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen reicht die Information aus der Beschlussvorlage nicht aus. Jedoch sei es notwendig, dass die Berufsorientierung und die Schulentwicklungsplanung vorangetrieben werden. Daher ist die Fraktion zunächst für eine Probemitgliedschaft in dem Verein. Somit könnte man nach einem Jahr evaluieren, welche Erfolge die Zusammenarbeit einbringt.

Herr Märtens schließt sich der Aussage seines Vorredners an, die Beschlussvorlage sei nicht überzeugend gewesen. In der letzten Kreisausschusssitzung sind aber zusätzliche Informationen eingebracht worden. Daher befürwortet die SPD-Kreistagsfraktion eine Vollmitgliedschaft.

Herr Försterling spricht sich ebenfalls für eine Vollmitgliedschaft aus. Man habe bereits gute Erfahrungen in der Vergangenheit gesammelt. Offen sei, zu welchen Berufsbildern man sich in der Zukunft bekennen und welche man etablieren möchte. Alleine für die Beratungen der Transferagentur lohne es sich, die Mittel zu verausgaben. Man wolle umfangreiche Prozesse anstoßen, die den Betrag in der Höhe von 19.000 Euro rechtfertigen.

Frau Steinbrügge verdeutlicht, dass im Schulreferat Verwaltungsfachleute und keine speziell ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind. Die Arbeit, die die Transferagentur beiträgt, ist nur mit eigenen Ressourcen nicht umsetzbar und entlaste die Beschäftigten des Landkreises. Es gehe dabei nicht nur um die Durchführung von Workshops, sondern um die Neuausrichtung der Berufsorientierung im Landkreis. Die Übergänge in der Bildungslandschaft sollen möglichst reibungslos funktionieren. Die Transferagentur liefere dazu qualifizierte Beratung, weshalb sie für eine Zusammenarbeit plädiert. Ohne eine Unterstützung würden sich die Entwicklungsprozesse verlangsamen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 22 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und einer Enthaltung (KAbg. Bei der Wieden hat nicht an der Abstimmung teilgenommen) folgenden

Beschluss:

Dem Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel als Vollmitglied in den gemeinnützigen Verein „Transferagentur Niedersachsen e.V. wird zugestimmt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für die Vollmitgliedschaft wird in den Haushalten 2023 ff. bereitgestellt.

TOP 19 Wirtschaftsplan 2023 für die Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel (WLW) Vorlage: XIX-0163/2022

Herr Meyn erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

- (1) Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wird im Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von 26.377.900,00 €, Aufwendungen in Höhe von 26.201.800,00 € im Vermögensplan mit Einnahmen in Höhe von 14.189.700,00 € Ausgaben in Höhe von 14.189.700,00 € festgesetzt.
- (2) Im Vermögensplan werden Kredite für Investitionen nicht veranschlagt.
- (3) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird auf 4.169.900,00 € festgesetzt.
- (4) Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2023 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse der Wirtschaftsbetriebe Landkreis Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000,00 € festgesetzt.

TOP 20 Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH; hier: Bürgschaften Vorlage: XIX-0240/2022

Herr Meyn erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Landkreis Wolfenbüttel, als Gesellschafter der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH, stellt dieser eine zeitlich begrenzte Bürgschaft in Höhe von bis zu 6,0 Mio. € zur

Verfügung.

TOP 21 Errichtung eines Betreuungsvereins Vorlage: XIX-0206/2022

Herr Brücher erläutert die Vorlage.

Herr Müller weist auf die mit der Vorlage einhergehende Aufgabenübertragung hin. Mit der Neufassung des Betreuungsorganisationsgesetzes hat der Gesetzgeber Verbesserungen in der Betreuung beabsichtigt. Es ergibt sich jedoch eine weitere Hürde für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer.

Das Institut hat die Aufgabe, Betreuerinnen und Betreuer zu gewinnen und zu begleiten und fortzubilden. Andererseits führt das Institut auch selbst Betreuungen durch, weshalb ein Interessenkonflikt entsteht, der beobachtet werden muss. Das Institut steht in Konkurrenz zu den eigenen Betreuerinnen und Betreuern, die von dem Verein begleitet werden. Hier wäre eine bessere Trennung von Betreuung und Begleitung angebracht. Soweit wie möglich, sollten Menschen durch ihnen vertraute Personen betreut werden. Der Landkreis muss kurzfristig das Gesetz umsetzen, da es seit 01.01.2023 in Kraft getreten ist. Daher stimmt er der Beschlussvorlage als solches zu, wird die Arbeit des Vereins aber kritisch beobachten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Der in der Anlage beigefügten Leistungsvereinbarung und der damit verbundenen Förderung in Höhe von 76.844,82 € für die Zeit vom 01.04.2023 bis 31.12.2023 zur Gründung eines Betreuungsvereins wird zugestimmt.

TOP 22 ÖPNV; Finanzielle Beteiligung am Verkehr der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG) im Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XIX-0182/2022

Herr Brücher erläutert die Vorlage.

Herr Koch bemängelt, dass der Landkreis in die Ausschreibung der Linien nicht involviert wurde. Dennoch werde die SPD-Fraktion für die Beschlussvorlage stimmen. Man müsse interkommunale Solidarität zeigen.

Herr Försterling wirbt dafür, den Beschlussvorschlag abzulehnen. Er verdeutlicht, dass der Landkreis nicht zu den Anteilseignern der KVG gehöre. Die Behördengruppe der Eigentümer hat den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag an die KVG ohne Ausschreibung erteilt. Dabei wurde der Landkreis nicht einbezogen. Nun wurden Verluste auf Seiten der KVG erzielt und der Landkreis soll diese Defizite mittragen. Er fordert, dass dem Landkreis ein Mitspracherecht bei den Ausschreibungen zusteht. Dann könne man über Ausgleichszahlungen reden. Hätte man Gewinne erzielt, wäre man vermutlich nicht an den Landkreis herantreten.

Frau Steinbrügge deutet darauf hin, dass ein Teil der Verkehrsleistung so oder so erbracht werden müsse, da auch die Schülerbeförderung betroffen ist. Die Kosten auf alle Gebietskörperschaften zu verteilen, sei ein Zeichen der interkommunalen Solidarität. Würde man sich nicht finanziell beteiligen, könnte die KVG eine Leistungsminderung bei der Landesnahverkehrsgesellschaft beantragen. Die LNVG würde vor einer Entscheidung den Regionalverband anhören. Dieser würde aufgrund des

bestehenden Nahverkehrsplans einer Leistungsminderung wahrscheinlich widersprechen. Der Regionalverband würde dann voraussichtlich auf eine finanzielle Verantwortung des Landkreises hinweisen und höhere Beiträge über den Refinanzierungsvertrag einfordern.

Ohne weitere Aussprache lehnt der Kreistag bei 19 Ja-Stimmen und 24 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss ab:

Die Landrätin wird beauftragt, mit der Stadt Salzgitter und der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG) die als Anlage 1 zur Sitzungsvorlage XIX-0182/2022 beigefügte Finanzierungsvereinbarung abzuschließen.

**TOP 23 Abschluss einer (Folge-)Vereinbarung mit der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
Vorlage: XIX-0216/2022**

Herr Brücher erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die Landrätin wird beauftragt, die in der Anlage beigefügte Folge-Vereinbarung über Hilfeleistungen für suchtkranke Personen aus dem Landkreis Wolfenbüttel mit der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH abzuschließen.

**TOP 24 Antrag auf anteilige Finanzierung eines Spritzenautomaten am Kontaktcafé Clara der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH
Vorlage: XIX-0215/2022**

Herr Brücher erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig bei 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH erhält für die Aufstellung und den Betrieb eines Spritzenautomaten am Standort des Kontaktcafé Clara einmalig einen Zuschuss in Höhe von 1.750,00 €.

**TOP 25 Zuwendungsantrag für den Neubau Dorfgemeinschaftshaus Haverlah
Vorlage: XIX-0201/2022**

Frau Florek erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Haverlah erhält einen Zuschuss in Höhe von 150.000 € für den Neubau des Dorfgemeinschaftshauses.

**TOP 26 Darstellung der notwendigen investiven Baumaßnahmen (Neubauten) in den Haushaltsjahren 2023 ff. zur Deckung der Bedarfe in den Bereichen Schule, Bevölkerungsschutz und Verwaltung
Vorlage: XIX-0205/2022**

Frau Florek erläutert die Vorlage.

Herr Wolff ist der Ansicht, dass die Vorlage hinsichtlich der Investitionen für Feuerwehr und CGLS nicht ausreichend dargestellt werden. Es werden darüber hinaus noch weitere Investitionen fällig, die aber nicht beziffert sind.

Herr Beddig merkt an, dass es sich bei den geplanten Maßnahmen um eine Schätzung für die mittelfristige Planung 2023-2027 handelt. Konkretere Planungen würden sich aus der Schulentwicklungsplanung ergeben. Er weist darauf hin, dass es zur Rettungswache in Cremlingen eine Verwaltungsvorlage zur nächsten Fachausschusssitzung geben wird.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Kreistag nimmt von der Darstellung der notwendigen investiven Baumaßnahmen (Neubauten) in den Haushaltsjahren 2023 ff. zur Deckung der Bedarfe in den Bereichen Schule, Bevölkerungsschutz und Verwaltung Kenntnis.
2. Der Kreistag stimmt der Einplanung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2023, wie in der Vorlage XIX-0205/2022 dargestellt, zu. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung der einzelnen Maßnahmen trifft der Kreistag auf der Grundlage einer die jeweilige Maßnahme darstellenden Vorlage.

**TOP 27 Bereitstellung von Mitteln für einen Kofinanzierungspool der zukünftigen LEADER-Region Nördliches Harzvorland
Vorlage: XIX-0258/2023**

Herr Märtens erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Landkreis Wolfenbüttel beteiligt sich am Kofinanzierungspool der Kommunen des Landkreises Wolfenbüttel der zukünftigen LEADER-Region „Nördliches Harzvorland“ im Jahr 2023 sowie den Folgejahren bis 2029 mit einem Betrag im Höhe von jährlich 66.111 Euro. Die Mittel dürfen nur für Förderprojekte im Landkreis Wolfenbüttel eingesetzt werden.

Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt, dass alle Samt- bzw. Einheitsgemeinden dieser LEADER-Region aus dem Landkreis Wolfenbüttel sich in der Summe mit demselben Schlüssel in Höhe von 1 Euro/Einwohner*in anteilig an der Finanzierung dieses Pools beteiligen und dass zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wird.

TOP 28 Hochwasserschutzverband Innerste – höherer Mitgliedsbeitrag
Vorlage: XIX-0249/2022

Herr Schäfer erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der zusätzliche Bedarf in Höhe von 30.000 Euro für den Beitrag zum Hochwasserschutzverband Innerste wird in der Haushaltsplanung 2023 über die Änderungsliste berücksichtigt.

TOP 29 Einrichtung eines regionalen Härtefallfonds und Abschluss einer
Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Niedersachsen
Vorlage: XIX-0252/2022

Frau Wagner-Judith erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag bei 40 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

1. Die für die Einrichtung eines regionalen Härtefallfonds notwendige Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Niedersachsen wird abgeschlossen.
2. Für die Abwicklung eines regionalen Härtefallfonds werden 100.000 Euro im Haushalt 2022 als Rückstellung gebucht.

TOP 30 Beteiligung der kreisangehörigen Samtgemeinden und Gemeinden
an den im Rahmen des Nachtragshaushaltes des Landes
Niedersachsen gem. § 14i Abs. 3 Satz 2 des Niedersächsischen
Gesetzes über den Finanzausgleich (NFAG) zur Verfügung gestellten
Mitteln
Vorlage: XIX-0253/2022

Herr Märtens erläutert die Vorlage.

Herr Müller begrüßt den Beschlussvorschlag. Die Gemeinden werden angemessen berücksichtigt. Es sei gut, dass der Landkreis die Gelder von Bund und Land gerecht verteilt und weitergibt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Die kreisangehörigen Samtgemeinden und Gemeinden werden an den seitens des Landes Niedersachsen im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2022/2023 durch die Regelungen des § 14i Abs. 3 Satz 2 NFAG zur Verfügung gestellten Mittel beteiligt. Die Höhe der jeweiligen Beteiligung ergibt sich aus der Anlage 1 zur Vorlage XIX-0253/2022.

Herr Ganzauer lässt nach drei Stunden gemäß Geschäftsordnung darüber abstimmen, ob die Sitzung fortgeführt werden soll. Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Kreistagssitzung wird fortgesetzt.

**TOP 31 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das
Haushaltsjahr 2023 - Stellenplan für das Jahr 2023
Vorlage: XIX-0204/2022/6**

Herr Ganzauer spricht sich dafür aus, dass TOP 31 unter dem nächsten Tagesordnungspunkt behandelt wird. Der Kreistag stimmt dem Vorschlag zu.

**TOP 32 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das
Haushaltsjahr 2023
Vorlage: XIX-0204/2022**

Frau Florek erläutert die Vorlage.

Frau Steinbrügge führt aus, dass die Aufstellung des Kreishaushalts für das Jahr 2023 alles andere als Routine gewesen sei. Die Themen Ukraine-Krieg, Energie- und Wirtschaftskrise, Inflation, Arbeits- bzw. Fachkräftemangel und Klimawandel spiegeln sich darin wieder. Jede der damit verbundenen Aufgaben ist für sich allein schon eine Herausforderung, durch ihre Gleichzeitigkeit sind die Wirkungen noch massiver.

Für den Haushalt 2023 bedeute dies, dass die Aufwendungen noch weniger als zuvor abgedeckt werden können. Ein Defizit von rd. 15 Mio. Euro im Ergebnishaushalt ist ganz sicher kein Grund zur Freude. Es wird deutlich, dass die aktuellen wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen nicht ohne Folgen für die kommunalen Haushalte bleiben. Immerhin konnten die kamerale Fehlbeträge aus den Jahren vor 2010 in Höhe von rund 35 Mio. Euro inzwischen vollständig abgebaut werden. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss 2021 liegt der Landkreis bilanziell bei einem Überschuss von knapp 9 Mio. Euro, was eine gute Nachricht ist.

Die mittelfristige Finanzplanung allerdings entwickelt sich wenig erfreulich. In den Jahren 2024/25 und 2026 weist der Landkreis steigende Fehlbeträge aus. Auch wenn dieser Blick in die Zukunft mit großen Unsicherheiten verbunden ist, müsse man sich darauf einstellen, dass 2023 kein Ausnahmejahr sein wird. Es wird entscheidend darauf ankommen, welche Schwerpunkte bei Zukunftsthemen gesetzt werden. Bildung, sozialer Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Vorbereitung auf Krisenfälle, Investitionen in Infrastruktur und Wirtschaftsförderung gehören sicher dazu.

Frau Steinbrügge bemängelt, dass Konnexität an vielen Stellen nicht stattfindet. Viele Gesetze von Bund und Ländern werden zu Lasten der Kommunen umgesetzt.

Ein besonderes Anliegen sei ihr, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Landkreisverwaltung und in den Betrieben für das große Engagement zu danken. Sie wisse um ihre Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit und es erfüllt sie mit Dankbarkeit, gemeinsam mit ihnen die Zukunftsaufgaben des Landkreises zu bewältigen. Alle gemeinsam stehen eindrucksvoll für das Motto „Miteinander für das Beste“.

Der Stellenplan 2023 zeigt einen Aufwuchs um 32 Stellen auf insgesamt 690 Stellen. Der Haushalt 2023 bildet Investitionen wiederum auf hohem Niveau ab. Es werden rd. 19,8 Mio. Euro investiert.

Dafür müssen Kredite in Höhe von rd. 18 Mio. aufgenommen werden. Die Netto-Neuverschuldung liegt bei rd. 11,7 Mio Euro. Im Jahr 2021 lag die Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis bei rd. 637 Euro und damit im regionalen Vergleich im unteren Bereich.

Der Landkreis investiert, wie schon in den Jahren zuvor, erheblich in Bildung, und zwar in den Neubau der Oberstufe der Henriette Breymann Gesamtschule, in die energetische Sanierung der CGLS, in die Erweiterung der Oberschule Sickinge und andere Schulen. Mit anderen Worten: Der Landkreis Wolfenbüttel investiert in Erziehung und Bildung, in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen und in die Fachkräfte von morgen.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz – die zentralen Herausforderungen unserer Zeit – stehen auch im Landkreis Wolfenbüttel weiterhin auf der Agenda. Zum Beispiel mit der Erstellung eines Wasserversorgungskonzeptes oder mit der Gestaltung von blauen Landschaften, zu der auch die Wiedervernässung der Moorlandschaft Großes Bruch gehört. Zur Umsetzung dieses und weiterer naturschutzfachlicher Projekte wurden im Stellenplan die nötigen Ressourcen geschaffen. Und im Vorgriff auf die Umsetzung des Klimaschutzgesetzes ab 2024 sind 2 weitere Stellen berücksichtigt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Katastrophenschutz. Dazu ist aktuell ein Katastrophenschutzbedarfsplan in Vorbereitung, der im 2. Quartal vorgestellt wird. Für die Umsetzung der Bürger-Leuchttürme als Anlaufstellen in Krisenfällen hat der Landkreis über die Änderungsliste zusätzliche Mittel im Umfang von rd. 178.000 Euro eingeplant. Außerdem soll am Exer ein Gebäude für Rettungsdienst und Katastrophenschutz entstehen. Geschätzte Kosten ca. 11 Mio Euro.

Ebenso wichtig für die Zukunft der ländlichen Räume ist die digitale Infrastruktur. Mittlerweile nutzen knapp 16.000 Haushalte im Landkreis das mit eigenen Mitteln finanzierte Netz. Die Nachverdichtung des Glasfasernetzes in bisher unterversorgten Bereichen und in Gewerbegebieten konnte in 2022 ebenso erfolgreich abgeschlossen werden, wie der Anschluss aller Grundschulen.

Im nächsten Schritt geht es um den Ausbau des Glasfasernetzes. Die dafür eigens gegründete Netzgesellschaft hat das erforderliche Eigenkapital in Höhe von 10 Mio. € (Anteil LK 6 Mio. €) erhalten. Die Vermarktungen in den ersten Orten im Landkreis laufen gut an. Ziel ist es, bis 2027 alle Orte im Landkreis mit Glasfaser zu versorgen.

Im Zusammenhang mit dem Thema Wirtschaftsförderung sind auch die Aktivitäten der Projektagentur Wolfenbüttel zu sehen. Die Projektagentur ist sehr erfolgreich ist in der Fördermittelaquise und ermöglicht damit Projekte, die zur nachhaltigen Kreisentwicklung beitragen. Über die Zukunft der Projektagentur wird in diesem Jahr zu beraten sein, weil die Förderung durch das ArL ausläuft. Zwischen Projektagentur und Wirtschaftsförderung gibt es viele Schnittstellen, die für eine integrative Lösung sprechen. Arbeitsschwerpunkte der Wirtschaftsförderung in diesem Jahr sind die Entwicklung von gezielten Beratungsangeboten, der Aufbau eines Innovations- und Gründungsnetzwerkes sowie - in Zusammenarbeit mit den Gemeinden - die strategische Gewerbeflächenentwicklung.

Abschließend dankt sie dem Team der Kämmerei, das diesen Haushaltsentwurf erstellt und immer wieder aktualisiert hat. Sie dankt auch, dass die Kreisverwaltung die Gelegenheit hatte, den Haushalt in Ihren Fraktionen vorzustellen und zu diskutieren. Fazit: Dieser Haushalt spiegelt die anhaltende Krisendynamik und die damit verbundenen Unsicherheiten wieder. Dennoch gibt er wichtige Impulse für mehr Widerstandsfähigkeit und für gutes Leben, Arbeiten und Wirtschaften im Landkreis Wolfenbüttel.

Herr Koch erklärt, dass der Haushalt den Zahlen nach nicht positiv zu bewerten ist. Er dankt Herrn Kamp und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Abteilung Finanzen für die Erstellung des Haushaltsplans. Ein besseres Ergebnis wäre erstrebenswert, das jedoch aufgrund der aktuellen Krisen nicht machbar ist. Wichtig ist, dass die Hoffnung auf normale Verhältnisse bestehen bleibt. Es gebe viele von der Landrätin vorgetragene „Leuchttürme“, die der Landkreis auf den Weg bringt. Er spricht sich dafür aus, auch in schwierigen Zeiten weiterhin in die Schulen zu investieren. Zudem ist

es positiv, dass der Landkreis Wolfenbüttel als sicherer Landkreis dasteht. Außerdem müsse man die Demokratie und das Ehrenamt stärken und schützen.

Er erläutert die bereits zum Kreisausschuss eingereichten und im Kreistagsinformationssystem hinterlegten Änderungsanträge zum Haushalt 2023 der SPD-Kreistagsfraktion.

Herr Wolff kann vielen vorgetragenen Aspekten zustimmen. Er dankt ebenfalls der Kreisverwaltung für die Erstellung des Haushaltsplans. Er befürchtet für die Zukunft, dass eine Phase des Maßhaltens eintreten werde und unangenehme Diskussionen geführt werden müssen, für welche Maßnahmen Gelder bereitgestellt werden. Daher rechnet er aufgrund der Krisen und steigenden Zinslast mit einer Phase der Einschränkung. Er kritisiert das staatliche Handeln dahingehend, dass keine klare Linie zu erkennen sei.

Die CDU-Fraktion sei grundsätzlich dafür, die konsumtiven Maßnahmen kritisch zu hinterfragen. Man müsse auch sorgfältig überlegen, welche Investitionen durchgeführt werden sollen. Den Anträgen der SPD-Fraktion könne er zustimmen.

Abschließend stellt Herr Wolff den Änderungsantrag der CDU und FDP zur Unterstützung des Hospizvereins, der dem Protokoll als Anlage 7 beigefügt ist, vor.

Herr Försterling bezieht sich auf den veröffentlichten Jahresrückblick der Landrätin. Sie benennt darin verschiedene Projekte, die der Landkreis umsetzt. Herr Försterling hinterfragt jedoch, was darüber hinaus tatsächlich passiere. Außerdem sind zuletzt einige Vorlagen der Kreisverwaltung umstritten gewesen. Er wünscht sich eine bessere Beratung durch die Verwaltung. Weiterhin dankt er den Helferinnen und Helfern aus dem Impfzentrum und im Bereich der Flüchtlingsunterbringung.

Herr Försterling bemängelt, dass die Oberschule in Sickte zu wenig Aufmerksamkeit bekomme. Dies gelte für andere Schulen wie in Schladen oder Baddeckenstedt. Des Weiteren stellt er den Defizitausgleich an das Bildungszentrum in Höhe von 5,4 Mio. Euro in Frage.

Herr Försterling wirbt für die Erstellung von Konzepten für den Katastrophenschutz, für die Unterstützung von Vereinen sowie die Sanierung von Dorfgemeinschaftshäusern und Sportstätten.

Zuletzt dankt er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Herr Försterling bedauert die Personalentwicklung. Der Landkreis verliere zu viele Arbeitskräfte. Es brauche mehr Wertschätzung seitens der Führungskräfte, um sie beim Landkreis zu halten.

Herr Brücher erklärt, dass die Fraktion Bündnis90/Die Grünen den Haushalt 2023 mittragen werde. Die Anträge der SPD-Fraktion seien ebenfalls in Ordnung. Er fordert dazu auf, an den Sitzungen der Fachausschüsse teilzunehmen, um sich über die Angelegenheiten des Landkreises zu informieren und an deren Umsetzung mitzuwirken.

Er sieht den Kreistag als ein Team, das mit den Beschäftigten der Verwaltung zusammenarbeiten muss. Es müsse in der Verwaltung für ein positives Arbeitsklima gesorgt werden, um gute Arbeitsergebnisse zu erzielen.

Herr Pastewsky bedauert den hohen Fehlbetrag im Haushalt 2023 und befürchtet, dass die mittelfristige Planung nicht positiver wird. Den Fehlbetrag des Bildungszentrums solle man hinterfragen. Weiterhin sollten der Bund und die Länder die Kommunen viel mehr entlasten. Er dankt Herrn Kamp und seinem Team für die Aufstellung des Haushaltsplans. Im Haushaltsgespräch zwischen Fraktion und Kreisverwaltung konnten alle Fragen beantwortet werden.

Was das Personal angeht, so wolle er den Führungskräften keine Belehrungen erteilen. Die AFD-Fraktion werde dem Haushalt mit Bedenken zustimmen.

Herr Löhr erläutert den dem Protokoll als Anlage 8 beigefügten Änderungsantrag zum Klimaschutz der CDU-Fraktion.

Herr Ganzauer lässt nachfolgend über die gestellten Änderungsanträge zum Haushalt abstimmen.

Der Kreistag fasst bei 41 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die jährlich zu dynamisierenden freiwilligen Förderungen und Zuwendungen in den Teilhaushalten Arbeit und Soziales (50), Jugend (51) und Gesundheit (53) werden im Haushaltsjahr 2023 einmalig (statt um 2 %) um vier Prozent erhöht.

Der Kreistag fasst bei 42 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgenden

Beschluss:

Für die Überarbeitung der Satzung des Landkreises Wolfenbüttel über Aufwandsentschädigungen, Auslagenersatz, Verdienstausfall und Reisekosten der Aufwandsentschädigungssatzung werden 25.000 € in den Haushalt 2023 bereitgestellt.

Der Kreistag fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Hospizverein Wolfenbüttel e.V. erhält für die Errichtung eines stationären Hospizes in dem ehemaligen Gutshaus Wendessen einen einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro.

Der Kreistag fasst bei 40 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Für die Förderung von Klimaschutzmaßnahmen bei Wohngebäuden im Rahmen des bestehenden Förderprogramms werden 100.000,- € mit Sperrvermerk zusätzlich bereitgestellt. Für den Fall, dass die Mittel unterjährig ausgeschöpft sind, entscheidet der Kreistag über die weitere Zurverfügungstellung von Mitteln.

Herr Ganzauer lässt nachfolgend über den Stellenplan und den Gesamthaushalt abstimmen.

Der Kreistag fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der als Anlage zur Vorlage Nr. XIX-204/2022/6 beigefügte Stellenplan wird – mit den Ergänzungen, wie sie sich aus der Anlage 1 zum Protokoll des Kreisausschusses vom 16.01.2023 ergeben – als Bestandteil des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen.
2. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2023 werden in der Fassung des Entwurfs, einschließlich der Änderungsliste inkl. der sich hieraus ergebenden Änderungen und einschließlich der vom Kreistag angenommenen Änderungen, beschlossen.
3. Zur Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine wird nach § 182 Absatz 5 in Verbindung mit § 182 Absatz 4 Ziffer 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) beschlossen, kein Haushaltssicherungskonzept für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 aufzustellen, soweit aus diesen Folgen der Haushaltsausgleich nicht erreicht oder eine drohende Überschuldung nicht abgewendet werden kann.

**TOP 33 Zuständigkeiten im Rahmen des § 34 Abs. 1 Nr. 3 Niedersächsische
Laufbahnverordnung (NLVO)
Vorlage: XIX-0217/2022**

Frau Florek erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag mehrheitlich bei 35 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

1. Der Kreistag überträgt die ihm nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 NLVO obliegenden Befugnisse hinsichtlich des Praxisaufstieges auf die Landrätin.
2. Die Landrätin unterrichtet den Kreisausschuss halbjährlich im Zuge der Bekanntgabe zu Ernennungen, Entlassungen, Versetzungen und Sonderurlaub (Vorlage-Nr.: XVIII-0070/2017) auch über die in Nr. 1 getroffenen Entscheidungen.

**TOP 34 Annahme von Spenden über 2.000 €
Vorlage: XIX-0243/2022**

Herr Schäfer erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag folgenden

Beschluss:

Die in der Anlage zur Vorlage XIX-0243/2022 aufgeführte Spende wird angenommen.

**TOP 35 Wahl von Vertrauenspersonen als Beisitzerinnen und Beisitzer im
Schöffenwahlausschuss für die Amtsgerichte Salzgitter und
Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0247/2022**

Frau Wagner-Judith erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kreistag einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Kreistag wählt folgende Vertrauenspersonen als Beisitzerinnen und Beisitzer im Schöffenwahlausschuss für die Amtsgerichte Salzgitter und Wolfenbüttel:

Herrn Kamphenkel (Amtsgericht Salzgitter),
Frau Fahlbusch (Amtsgericht Wolfenbüttel),
Herrn Meinberg (Amtsgericht Wolfenbüttel),
Frau Grabenhorst-Quidde (Amtsgericht Wolfenbüttel),
Herrn Krause-Hotopp (Amtsgericht Wolfenbüttel).

TOP 36 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 5h GO)

Frau Steinbrügge berichtet, dass der bisherige Begleitprozess nicht wirksam gewesen sei, weil zu einseitig der technische Lösungsweg der BGE begleitet wurde und zu wenig die Interessen der Menschen in der Region. Die Rückholung sei vor allem auch ein soziales Projekt, dessen Gelingen oder Scheitern über die Lebensqualität vor Ort entscheide. Der Begleitprozess muss deshalb eine erweiterte Perspektive einnehmen. Er ist im Kern ein gesellschaftspolitischer Prozess, in dem es darum geht, den ökologischen und sozialen Schaden zu mindern, der durch die Einlagerung des Atommülls in der Asse entstanden ist.

So die Quintessenz aus insgesamt drei Workshops der A2B. Im Ergebnis hat sich die Gruppe dafür ausgesprochen, den Prozess in seiner jetzigen Form zum 31.12.2022 zu beenden. Es werde angestrebt, eine neue Qualität zu erreichen i. S. von echter Beteiligung. Dabei gehe es darum, dass soziale und ökologische Wirkungen von technischen Vorhaben bereits im Vorfeld abgewogen werden, nicht erst, wenn schon alles feststeht. Künftig solle ein sg. Regionalforum etabliert werden, an dem zunächst alle Personen teilnehmen, die bisher aus den kommunalen Vertretungen und für die Zivilgesellschaft entsandt waren. Angestrebt ist, diese Beteiligungsbasis zu verbreitern.

Bis Sommer dieses Jahres sollen die inhaltlichen Fragen geklärt und mit BMUV, BGE und NMU ein Beteiligungsmodell entwickelt werden, dem alle Akteure folgen können. Im Umweltausschuss werde weiter regelmäßig berichtet.

Herr Weitemeier fragt an, welche konkreten Maßnahmen unternommen werden und welche Druckmittel auf die BGE ausgeübt werden. Problematisch sieht er die Antwort des zuständigen Staatssekretärs als Reaktion auf die Resolution der Samtgemeinde Sickinge. Darin spricht der Staatssekretär davon, dass die A2B einer Verständigung zugestimmt hat, wonach die BGE ihre Standortsuche weiterführen kann, solange sie keine umkehrbaren Fakten für das Zwischenlager schafft.

Frau Steinbrügge erklärt, dass ihr diese Äußerungen nicht bekannt sind und sie für ein Missverständnis halte. Man werde sich in Bezug auf den Beteiligungsprozess neu organisieren. Zunächst werden die Spielregeln definiert und es werde geklärt, wo eine Beteiligung i. S. von Mitwirkung möglich ist. Es braucht zunächst einen Rahmen für den neuen Beteiligungsprozess, bevor inhaltlich diskutiert werden kann.

TOP 37 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 18, 5 i GO)

Es liegen keine Anfragen vor.

Herr Ganzauer schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Vorsitzender

Landrätin

Protokollführer